

Das Ausstellungsprogramm von kremskultur 2023

2023 zeigt das **museumkremms** neben seiner umfangreichen Dauerausstellung auch wieder eine Sonderausstellung: unter dem Titel **offline_online** gibt es einen Einblick in die graphische Sammlung des Museums. Erstmals werden ausschließlich Werke in verschiedenen Drucktechniken zu sehen sein. Damit nimmt kremskultur eine Tradition wieder auf: In den 1970er-Jahren fanden regelmäßig Grafikwettbewerbe in Kremms statt. Damals angekaufte Arbeiten werden gemeinsam mit topografischen Drucken und Werken Martin Johann Schmidts in der Ausstellung gezeigt. Eine Besonderheit stellt die Installation des Medienkünstlers **Thomas Wagensommerer** im Kontext der Ausstellung dar. Digitalisierte Druckgrafiken des Kremser Schmidt dienen als Basis für neue, durch einen Computer generierte Bilder. Durch diese digital erzeugte optische Irritation stellt sich die Frage nach der Urheberschaft. Was ist „echt“, was nicht?

In der **Dominikanerkirche** richtet der Künstler **Alfredo Barsuglia** einen temporären Wohnraum für Kremms ein. In seiner spektakulären Installation verarbeitet Barsuglia Sperrmüll, der in Kremms entsorgt wurde, zu einem skulpturalen Wohnraum. Damit nimmt er auf brennende Themen unserer Zeit Bezug und wirft Fragen zu Ressourcenknappheit, Umweltschutz oder Nachhaltigkeit auf.

In der **galeriekremms** zeigt kremskultur 2023 insgesamt fünf künstlerische Positionen, die völlig unterschiedliche Genres, Techniken und künstlerische Praktiken widerspiegeln. **Eva Maria Raab** beschäftigt sich in ihren poetischen Cyanotypien mit der Donau, **Veronika Suschnig** spielt in ihren Arbeiten mit Kontrasten und Oberflächen. Die Künstlerin **Christiane Peschek** schafft sinnliche Erlebnisse zwischen analogen und digitalen Welten. **Christian Gmeiners** Werke sind geprägt von Expressivität und Farbenreichtum, während **Thomas Weinberger** seine detailreichen Figuren in surreal anmutenden Räumen und Situationen verharren lässt.

Im November 2023 gewährt das **Lichtfest Kremms** ungewöhnliche Einblicke und Perspektiven in der Kremser Altstadt. Verschiedene Künstler:innen stellen in ihren Kunstprojekten und temporären Interventionen Licht als vielseitiges künstlerisches Medium in den Fokus. Bekannte und unbekannte Orte in der Kremser Innenstadt werden durch Kunst im öffentlichen Raum neu definiert und erlebbar gemacht.

Ausstellungen

Eva-Maria Raab

the river in you / river prints

24. März bis 30. April 2023, galeriekremms

Eröffnung am 23. März 2023

In ihren Fotos hält Eva-Maria Raab das Flüchtige fest und stellt Fragen zum Wesen der Natur und deren Vergänglichkeit. Technisch wendet sie die Cyanotypie an, ein altes fotografisches Edeldruckverfahren mit blauen Farbtönen. Ihre fotografischen Experimente sind ein Versuch, die Seele der Natur direkt und pur einzufangen. Mit ihren „live prints“ etwa generiert sie Aufnahmen vergangener Momente. Spuren von Erde oder Pflanzensäften auf dem Papier sind stille Zeugen des Ortes und verschwimmen mit dessen Bild.

In der galeriekrems zeigt die Künstlerin Arbeiten, die sich mit der Donau befassen. Auf licht- und wasserempfindlichem Papier fängt Raab die Wellenbewegungen der Donau ein und fügt mittels Übermalungen und experimentellen Belichtungen neue Dimensionen hinzu. Es entstehen abstrakt und zugleich konkret anmutende Bilder, die das Wesen des Flusses in seiner Bewegung einfangen.

offline_online

Arbeiten mit und ohne Papier

26. März bis 15. November 2023, museumkrems

Eröffnung am 25. März 2023

Die Sonderausstellung bietet Einblicke in die umfangreiche druckgrafische Sammlung des museumkrems. Erstmals sind ausschließlich Werke in unterschiedlichsten Drucktechniken wie Kupferstich, Radierung, Siebdruck oder Lithografie zu sehen. Ein wichtiger Teil der Ausstellung ist dem druckgrafischen Werk von Martin Johann Schmidt gewidmet. Ein weiterer Abschnitt beschäftigt sich mit einer Auswahl grafischer Arbeiten, die etwa in den 1970er-Jahren angekauft wurden, als in Krems regelmäßig Grafikwettbewerbe stattfanden. Zusätzlich sind topographische Drucke zu sehen, die mit Krems in Zusammenhang stehen.

Teil der Ausstellung ist außerdem eine künstlerische Installation von Thomas Wagensommerer, die auf Werke des „Kremser Schmidt“ reagiert. Die historischen Druckgrafiken werden digitalisiert und dienen als Basis für die Produktion neuer Bilder. Die dabei entstandenen Reproduktionen sehen aus wie Werke des Barockmeisters – und auch wieder nicht. Durch diese digital erzeugte, optische Irritation stellt sich die Frage nach der Urheberschaft. Was ist „echt“, was nicht?

Alfredo Barsuglia

Wohnkultur

Wohnen in einer Wegwerfgesellschaft: Als Recycling noch ein Modewort war.

23. April bis 4. Juni 2023, Dominikanerkirche Krems

Eröffnung am 22. April 2023

Der Künstler Alfredo Barsuglia macht die Dominikanerkirche zum „Wohnraum für Krems“. Für seine künstlerische Intervention verwendet er Müll, der am Wirtschaftshof in Krems entsorgt wurde. Das Baumaterial für den skulpturalen Wohnraum entspricht in etwa der Müllmenge von zwei Containern, die sich an nur einem Tag füllen. Barsuglia reagiert mit seiner spektakulären Kunstaktion auf brennende Themen unserer Zeit: Verschwendung, Nachhaltigkeit, aber auch Energieknappheit und unser Umgang mit wertvollen Ressourcen. Der erhabene Innenraum der Dominikanerkirche dient als kontrastreiche Kulisse für dieses temporäre, künstlerische Experiment.

Veronika Suschnig

Maybe tomorrow

12. Mai bis 18. Juni 2023, galeriekrems

Eröffnung am 11. Mai 2023

Veronika Suschnig arbeitet in ihren Bildern, die eigentlich vielschichtige Objekte sind, mit unterschiedlichen, meist reliefartigen Oberflächen. Verschiedene Texturen und Ebenen verbindet sie in ihrer feingliedrigen Bildsprache zu oftmals auch raumgreifenden Installationen. Ihre Werke entstehen in komplexen Arbeitsprozessen, die von analogen und digitalen Vorgangsweisen geprägt

sind. Die Texturen ihrer Arbeiten lassen Bildebenen, wie Vorder- und Hintergrund, verschwimmen und bilden Spannungsfelder, die sich in starken Kontrasten manifestieren. Formal zeigt sich dies etwa in den „Pain Poems“ und „Pain Patterns“, wo Notizen in Rosendornen geklebt wurden. „Drugtales“ besteht aus Textfragmenten, welche auf leeren Tablettenhüllen angebracht wurden. Für Suschnig sind Spuren von Wunden, Verletzungen, aber auch Prozesse der Heilung wichtige Themen, die sie metaphorisch auch auf gesellschaftliche Entwicklungen bezieht.

Christiane Peschek

SOFT CORE

30. Juni bis 20. August 2023, galeriekrems

Eröffnung am 29. Juni 2023

Die künstlerischen Interventionen von Christiane Peschek sind sowohl in digitalen, als auch in analogen Räumen angesiedelt. Für Verschwommene, weiche Selbstporträts, die die Betrachter:innen bewusst im Unklaren lassen, greift Peschek auf digitale Möglichkeiten der Selbstoptimierung zurück, die auf Plattformen wie Instagram oder TikTok üblich sind. Ihre Arbeiten werden so zu hybriden Projektionsflächen einer online dargebotenen Ästhetik, die Peschek mit ihrer physischen Präsenz konfrontiert. Die Künstlerin bearbeitet und verändert mit ihrem Smartphone durch Filter und Retuschierwerkzeugen das eigene Erscheinungsbild. Ihre Installationen sind sinnliche Räume an der Schnittstelle von Technologie und Kosmologie. Unterschiedliche Oberflächen, Flüssigkeiten, Geräusche und Gerüche erzeugen multisensorische, ästhetische Qualitäten einer Post-Internet-Realität.

Christian Gmeiner

INNEHALTEN

1. September bis 1. Oktober 2023, galeriekrems

Eröffnung am 31. August 2023

Christian Gmeiners vielfältiges Werk umfasst Grafiken, Bilder in unterschiedlichsten Techniken, Skulpturen, aber auch Arbeiten in Emailtechnik und sogar Freskos. Der Künstler beschäftigt sich dabei mit „klassischen“ Genres, wie Porträt, Akt oder Landschaft, an denen er sich im positiven Sinne abarbeitet. Gmeiners technisch anspruchsvolle Arbeiten sind zwischen Abstraktion und Realismus angesiedelt. In seinen Malereien, aber vor allem in seinen Grafiken ist ein expressiver Duktus zu spüren, die Farbgebung weist starke, präzise gesetzte Kontraste auf. Gmeiners Werke sind geprägt von durchdachten Kompositionen, die auf Vorlieben des Künstlers für Meister der Moderne wie Matisse, Morandi oder Picasso schließen lassen.

Thomas Weinberger

Please resist

13. Oktober bis 15. November 2023, galeriekrems

Eröffnung am 12. Oktober 2023

Thomas Weinbergers Bilder erzählen von Un-Orten in einem neutralen Sinne. Es sind skurril wirkende „Nicht-Plätze“, die oftmals als Bühne für rätselhafte, kaum fassbare, oft humoreske Situationen dienen. Diese Räume erinnern mitunter an abstrahierte Landschaften, oftmals aber sind sie ausschließlich durch feine Farbverläufe, Farbflächen oder Horizontlinien definiert. In diesen eigentlich abstrakten Raumkonstruktionen existieren und agieren detailgetreu gemalte Figuren. Präzise gesetzte

Kontrastierungen ergeben Spannungsfelder zwischen real und surreal, zwischen abstrakt und figurativ, Dynamik und Ruhe oder Melancholie und Humor. Die Figuren scheinen aus den Bildern und damit auch aus der Zeit zu fallen. Weinbergers Arbeiten bestechen in ihrer narrativen Qualität, indem er Situationen bildhaft verortet, ja einfriert. Er zeigt uns Orte und Situationen, die weder Vergangenheit noch Zukunft haben.

Lichtfest Krems

02. bis 12. November 2023, Kremser Altstadt

Eröffnung am 02. November 2023

Bereits zum dritten Mal werden im November Orte in der Kremser Innenstadt durch Lichtkunst neu in Szene gesetzt. Die Werke und temporären künstlerischen Interventionen machen bekannte und unbekannte Orte in Krems neu erlebbar. Licht in all seinen Ausprägungen kommt als künstlerisches Medium und vielseitiges Ausdrucksmittel zum Einsatz.

Die Lichtinstallationen sind kostenfrei zu besichtigen und regen zum Nachdenken über die Bedeutung von Energie und Licht an. Kuratiert wird das Lichtfest von Kerstin und Jakob Wiesmayer.

Pressekontakt

Sabine Laz

T +43 2732 801 571

sabine.laz@krems.gv.at

www.museumkrems.at